

## Lebenslauf - Jana Griess

### Persönliche Angaben:

Name: Jana Griess  
Anschrift: Raderbergerstr. 197  
50968 Köln

Tel: 0176/ 96831894  
email: [janagriess@gmx.net](mailto:janagriess@gmx.net)  
Web: <http://janagriess-tanz.jimdo.com/>

geb.: 03.03.1983 in Henstedt-Ulzburg

### Ausbildung:

1993-2002 Besuch des Gymnasium Essen- Werden, Schwerpunktfach: Tanz, Kunst, Musik

2002- 2005 Studium des Bühnentanzes an der Folkwang Universität der Künste

2005- 2007 Aufbaustudium für Solotanz an der Folkwang Universität der Künste

2007 Praktikum beim Folkwang Tanzstudio unter der Leitung von Henrietta Horn in der Produktion „If and only if“ von Rodolfo Leoni

August 2010 Stipendiatin des Internationalen Sommerlabors im Mousonturm Frankfurt bei dem Workshop „Play&Error“ von Ballet C de la B

### Prägende Lehrer:

Lutz Förster, Dominique Mercy, Libby Nye, Rodolpho Leoni, Malou Airaudou, Juan Kruz, Renate Graziadei, David Zambrano, Henrietta Horn

### Künstlerische Tätigkeit:

2017 Künstlerischer Aufenthalt in Porto mit einem Stipendium des Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW  
Arbeit an dem Projekt Walk about und Residenz bei der Companhia Instavel

2016 Kreation des Stückes Resonant Bodies in Zusammenarbeit mit Luis Antunes Pena

2016 Zusammenarbeit mit Elisabeth Pleß an dem interdisziplinären Theaterstück „SCHLAFOUT – und gewinne Zeit“

2016 Zusammenarbeit mit Luís Antunes Pena für das Lunchkonzert am 12.März in der Kunststation St.Peter Köln

2015/16 Köln, Zusammenarbeit mit Mara Tsironi für „ON THE ROCKS with a water back“ in einem Team von Musikern und Tänzern

2014/15 Kreation des Stückes „Lied vom Staub“ für Solotanz und Live- Elektronik im Quartier am Hafen Köln von Jana Griess und Luís Antunes Pena & Gastspiel im Festival „Música Viva“ in Lissabon, Portugal

- 2014 Residenzen des MD Kollektivs Köln und des Kulturamts der Stadt Köln zur Produktion des Musik- und Tanzprojekts „Lied vom Staub“
- 2014 /15 Unterrichtstätigkeit im Raum Köln
- 2013/ 14 Schauspielhaus Düsseldorf, Zusammenarbeit mit Leandro Kees und Rüdiger Pape
- 2011 Düsseldorf im Museum K20 in Werken von Xavier Le Roy/ Mårten Spångberg und Trisha Brown
- 2011 - 2015 freischaffende Tätigkeit mit verschiedenen Ensembles und Choreografen, in Performances, sowie in eigenen Produktionen in Karlsruhe, Düsseldorf, Köln, Essen
- 2009/ 2010 Gastkünstlerin am ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe, Zusammenarbeit mit dem Komponisten Luís Antunes Pena
- 2008-2010 Düsseldorf als festes Mitglied der Kompanie Neuer Tanz, Aufführungen und nationale und internationale Gastspiele, Zusammenarbeit mit V.A. Wölfel
- 2007 Kassel auf der Dokumenta 12 in Werken von Trisha Brown

#### **Aufführungen eigener Stücke:**

- Okt.2017 Choreografierte Aufnahme zu dem Projekt *Walk about* bei dem Festival Soundscapes in Lissabon
- Dez. 2016 „Resonant Bodies“ UA, ein Stück für Tanz, Elektronik und Megafone von Jana Griess und Luis Antunes Pena
- Mai 2015 „Lied vom Staub“ Gastspiel bei dem Festival Música Viva in Lissabon Portugal
- März 2014 „Lied vom Staub“ von Jana Griess, Uraufführung im Quartier am Hafen Köln  
Choreografie und Tanz: Jana Griess, Musik: Luís Antunes Pena, Lichtbild: Behrang Karimi, gefördert vom Kulturamt der Stadt Köln
- April 2010 „I-X-Herculean“, Uraufführung, Tänzerin und Choreografin des Stücks für Schlagzeug, Violoncello, Tanz, Elektronik, Licht und Raum im Medientheater des ZKM / Karlsruhe;

#### **Aufführungen als Tänzerin/Performerin:**

- März 2016 „SCHLAFOUT – und gewinne Zeit“ von Elisabeth Pleß, Orangerie Köln und Theater im Depot Dortmund
- Dez 15/ Jan 16 „ON THE ROCKS with a water back“ von Mara Tsironi im Loft Köln
- Jan -Mai 2014 „Momo“ Wiederaufnahmen, Schauspielhaus Düsseldorf
- Dez 2013 „Momo“ am Schauspielhaus Düsseldorf inszeniert von Rüdiger Pape,  
Choreografie: Leandro Kees und Julia Mota Carvalho, Rollen: Kind Maria und Agent
- April 2013 „Zu Olga“ von Mara Tsironi, Uraufführung in der Alten Feuerwache Köln
- Nov. 2012 „Shadow Place“ (Tanzsolo mit elektr. Musik und Video) von Mireille Leblanc und Åke Parmerud  
Giga-Hertz-Preis im ZKM | Karlsruhe; Tanz: Jana Griess

- Juni 2012 „*Gebrauchsanweisung*“ von Elena Kofin in Zusammenarbeit mit Catalli, bildender Künstler und Antonio Stella, Tanz in Essen
- Juni– Sept.11 „*Production*“ Performerin des Stückes von Xavier Le Roy und Mrten Spngberg und „*Floor of the Forest*“ von Trisha Brown - MOVE im K20 Düsseldorf
- Sept 2011 „*Carne Vale – Fleisch lebe wohl*“ Gastspiel bei Tanzkonkret - Orangerie im Volksgarten Köln
- Dez 2010 „*Carne Vale – Fleisch lebe wohl*“ Uraufführung, ein Schaufenstertheater in der Elsastrae, Köln von Mara Tsironi
- 2008/2009 Aufführungen mit der Kompanie Neuer Tanz:  
 „*12/... im linken Rückspiegel auf dem Parkplatz von Woolworth*“  
 „*Ich sah: Das Lamm auf dem Berg Zion, Offb. 14,1*“  
 „*Das Chrom+ & Du*“  
 „*Revolver*“  
 Werkschauen, Uraufführungen und Wiederaufnahmen im Marstall Schloß Benrath und Gastspiele bei  
 Rencontres choreographiques internationales de Seine-Saint Denis/Paris  
 Kunsten Festival des Arts/ Brüssel, Tanz im August/ Berlin, Rotterdamse Schouwburg und DANCE/München, 20 Jahre Mousonturm/ Frankfurt
- Juni- Sept 07 „*Floor of the Forest*“ und „*Accumulation*“ Performance von Trisha Brown - Dokumenta 12
- April 2007 „*Fragments. Skizzen*“ von Susanne Linke, Aalto- Theater Essen Deutscher Tanzpreis
- Dez 2006 „*Rooms*“ von Anna Sokolow (1954) mit Livemusik in der Alten Aula Folkwang Universität der Künste
- Juli/ Aug 06 „*mund*“ Tanztheaterproduktion von Birgitz Götz und Markus Andrae im Theater im Depot, Dortmund
- April 2006 „*1-Euro-Clip*“ Film von Shnke Wortmann, Choreograph: Arthur Kuggeleyn
- 2005/06 „*usw.Sie*“ von Carlos Maria Romero im Tanzhaus NRW und FFT Düsseldorf  
 „*Side-by-side-festival*“
- 2003-2005 Zusammenarbeit mit den Choreografen Samir Akika, Kuo Chu Wu und Norbert Steinwarz sowie Repertoire von José Limn und Pina Bausch in der Folkwang Universität der Künste
- 2000- 2002 Mitglied des „Junges Tanzensemble NRW“ unter der Leitung von Rosa Montes, Zusammenarbeit mit Henrietta Horn, Birgit Relitzki und Vera Sander